

Gabriele Linke-Grün
Monika Wegler

KATZEN

Verstehen lernen

Der Mensch-Katze-
Beziehungsratgeber

GU

konnten sich schon die alten Ägypter vor mehr als 4000 Jahren nicht entziehen. Sie glaubten, dass die Augen der Katze Zauberkräfte besitzen. Die Pupille der Katze verändert sich mit dem Licht. Bei Helligkeit ist sie schlitzförmig, in der Dämmerung dagegen rund - und die Augen leuchten in der Dunkelheit. Das alles konnte nur auf eine direkte Verbindung zu Mond und Sonne deuten. Das auffällige Augen-Make-up der Ägypter entstand nach dem Muster der Katzenaugen und hatte neben der Verschönerung auch eine spirituelle Bedeutung.

DREI AUGENLIDER

Das Katzenauge wird von einem unbeweglichen unteren Augenlid, einem beweglichen oberen und dem dritten Lid, der Nickhaut, geschützt. Die Nickhaut ist normalerweise unsichtbar und sitzt in den Augenwinkeln. Ihre Aufgabe ist es, die Tränenflüssigkeit gleichmäßig übers Auge zu verteilen.

WAS DER SITZ DER AUGEN VERRÄT

Genau wie bei uns Menschen sitzen die Augen der Katze frontal im Gesicht. Dadurch kann sie ebenso wie wir sehr gut räumlich sehen. Das ist für die

gezielte Jagd besonders wichtig. Nur so kann die Katze zentimetergenau die Position des Beutetiers bestimmen. Stereoskopisches Sehen ist natürlich auch eine Voraussetzung für den Zielsprung auf schmale Brüstungen.

PUPILLEN

Bei großer Helligkeit ziehen sie sich zu einem millimeterdünnen Strich zusammen. Bei zunehmender Dunkelheit werden die Pupillen kreisrund. Katzen können in der Dämmerung und in Mondnächten sechsmal besser sehen als wir Menschen (Funkeln im Dunkeln >). In stockdunkler Nacht jedoch sieht auch

die Katze nichts mehr. Die Pupillen sind zudem Stimmungsbarometer. Stark erweiterte Pupillen zeigen Erregung an, normalgroße Ausgeglichenheit, verengte Wut.

FUNKELN IM DUNKELN

Trifft eine Lichtquelle nachts auf Katzenaugen, scheinen die Augen von innen heraus zu leuchten. Einerseits wird das durch die Blendautomatik der Pupillen möglich, die sich im Dämmerlicht weit öffnen, um auch noch den kleinsten Lichtstrahl einzufangen. Andererseits ist dafür eine spezielle lichtreflektierende Schicht (Tapetum lucidum) verantwortlich, die hinter der Netzhaut liegt. Sie spiegelt das Licht, das die Netzhaut passiert hat, nochmals.

BLICKFELD